Die Schweizerische Gemüse-Union orientiert...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Schweizerische Gemüse-Union orientiert . . .

Parallel zur Wetterlage, einmal hell und warm, dann regnerisch und kühl, verläuft die Situation auf dem Gemüsemarkt: einmal Überangebot, dann wieder Mangel an verschiedenen Produkten.

Diese Schwankungen in Angebot und Nachfrage erschweren natürlich die Prognosen besonders auf längere Frist, und dementsprechend sind auch die folgenden Ausführungen mit entsprechenden Vorbehalten aufzufassen.

Tomaten. Die Ernte der Tessiner Tomaten ist praktisch beendet und der Markt wird nun vorwiegend mit Walliser Tomaten beschickt. Die «Ablösung» der beiden Hauptproduktionsgebiete hat dieses Jahr gut geklappt; bis heute sind keine Überschüsse verzeichnet worden. Es darf aber nicht ausser Acht gelassen werden, dass der Konsum bei kühler Witterung stark zurückgeht, Überraschungen sind folglich nicht ausgeschlossen.

Kopfsalat. Bei längeren Hitzeperioden traten früher oft Wachstumsstörungen auf, so dass im August vielfach eine Marktverknappung eintrat, und nicht selten mussten mitten im Sommer Ergänzungsimporte vorgenommen werden. Dieses Jahr war dies nicht der Fall; im Gegenteil, wir verzeichneten laufende Grossangebote, momentan ist aber eine Stabilisierung festzustellen.

Gurken. Sowohl Produktion wie auch Konsumation sind saisongemäss rückläufig, die Anlieferungen genügen aber der Nachfrage noch. Ganz gewaltige Mengen Gurken sind diesen Sommer konsumiert worden, mehrheitlich aus inländischer Produktion, ein Hinweis auf die Ausdehnung der Anbaufläche dieser Kultur «unter Glas».

Bohnen. Die Bohnenernte ist reichlich ausgefallen, und in den letzten Tagen sind Absatzstockungen aufgetreten. Die Lage hat sich aber normalisiert. Als Hauptlieferant wird das Tessin mit der zweiten Auspflanzung (Tessin baut Bohnen für Früh- und für Späternte an) in Frage kommen. Starke Ausdehnung hat der Anbau von sogenannten «Maschinenbohnen» erfahren; diese Kulturen werden maschinell abgeerntet und den Verarbeitungsbetrieben zugeführt. Haben Sie schon beobachtet, dass man auf solch abgeernteten Feldern häufig «Ährenaufleserinnen» (das Ährenauflesen ist allerdings aus der Mode gekommen) antrifft, die die durch die Maschine nicht erfassten Bohnen sammeln? Wir konnten feststellen, dass solche Bohnen auf den Markt gelangen, zum grossen Teil dürften diese allerdings gedörrt werden.

Hier also ein Überblick über die hauptsächlichsten Gemüsearten. Bald schon kommt die Saison der Herbst- und Wintergemüse; die Ernte der Kohlarten, des Knollenselleries, der Randen und der Zwiebeln verspricht recht gut zu werden.

Die Sauerkrautfabrikanten haben mit dem Einschnitt des Früheinschneidekabis begonnen, und neues Sauerkraut wird bald erhältlich sein.

Wer Gelegenheit hat, das Comptoir in Lausanne zu besuchen, laden wir freundlich ein, die ausgedehnte Produktenschau in der Halle 13 zu besichtigen. Der Weg dorthin lohnt sich!

Die Schweizerische Gemüse-Union, Leonhardshalde 21, 8023 Zürich, Telephon 051 / 34 70 22 gibt gerne weitere Auskünfte bezüglich Bezugsquellen, Preise usw.